

Ziehungen der guten Nachbarschaft und Zusammenarbeit in Asien, im pazifischen Raum, in Afrika und Lateinamerika aus.

Die Teilnehmer der Tagung erklärten ihre Solidarität mit den Völkern, die gegen die imperialistische Aggressionspolitik und für Unabhängigkeit, gesellschaftlichen und ökonomischen Fortschritt, für das Recht auf freie selbständige Entwicklung ohne Einmischung von außen kämpfen.

Sie unterstrichen die wachsende Rolle der Bewegung der Nichtpaktgebundenen als bedeutender Faktor der internationalen Beziehungen. Sie gaben der Hoffnung Ausdruck, daß das Gipfeltreffen der Teilnehmer dieser Bewegung, das 1986 in Harare stattfindet, seinen Beitrag zur Festigung des Friedens und der internationalen Sicherheit leistet.

Als prinzipielle Gegner jedweden Terrorismus, vor allem des Staatsterrorismus, der die internationalen Beziehungen zu zerrütten droht, sind die auf der Tagung vertretenen Länder bereit, mit allen Staaten konstruktiv zusammenzuarbeiten, um diese gefährliche Erscheinung aus dem Leben der Weltgemeinschaft zu verbannen.

Immer wichtiger und dringender wird es, die internationalen Wirtschaftsbeziehungen zu normalisieren. Ernste Folgen für den Frieden und das gesamte System der internationalen Beziehungen bergen die wirtschaftliche Notlage der Entwicklungsländer und ihre neokolonialistische Ausbeutung in sich. Sie sind eine der tieferen Ursachen der internationalen Spannungen und Konflikte in verschiedenen Teilen der Welt. Die vielschichtigen Probleme der Weltwirtschaft können nicht isoliert durch diese oder jene Staatengruppe gelöst werden. Die führenden Repräsentanten der auf der Tagung vertretenen Staaten sind für die demokratische Umgestaltung des gesamten Systems der internationalen ökonomischen Beziehungen.

Sie treten für die Errichtung einer neuen Weltwirtschaftsordnung, die allen Staaten gleiche ökonomische Sicherheit gewährleistet, für die Beseitigung der Unterentwicklung sowie für die globale und gerechte Regelung des Problems der Auslandsverschuldung ein. Sie sprechen sich nachdrücklich dafür aus, alle Formen der Diskriminierung, der Politik des Boykotts und der Sanktionen, hoher Zinssätze und der Schaffung künstlicher Hindernisse auf dem Gebiet des wissenschaftlich-technischen und technologischen Austausches aus der internationalen Praxis zu beseitigen.

Die Teilnehmer der Tagung treten dafür ein, die Zusammenarbeit zwischen allen Staaten bei der Schaffung eines internationalen Regimes der sicheren Entwicklung der Kernenergie, einschließlich der Errichtung eines Mechanismus der operativen Benachrichtigung und Übermittlung von Informationen, zu entwickeln. Sie sprechen sich dafür aus, dabei die Rolle der IAEA, der UNO und ihrer Spezialorganisationen zu erhöhen. Sie sind auch für die Einberufung einer spe-